

Ergänzungsleistungsgesetz zur AHV und IV

Vom 15. Februar 1973 (Stand 1. Januar 2017)

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft,

gestützt auf § 63 Absatz 1 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. Mai 1984¹⁾, *

beschliesst:²⁾

1 Allgemeine Bestimmungen

§ 1 * Zweck

¹ Dieses Gesetz regelt die Ausrichtung von Leistungen nach der Bundesgesetzgebung über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung.

§ 1a * Heime (Art 25a Absatz 1 ELV³⁾) *

¹ Als im bundesrechtlichen Sinne kantonal bewilligte und anerkannte Heime gelten: *

- a. * die gemäss der kantonalen Sozialhilfegesetzgebung bewilligten bzw. generell anerkannten sowie für die Aufenthaltsdauer einer bestimmten Person anerkannten Heime;
- b. * die gemäss dem Gesetz vom 29. September 2016⁴⁾ über die Behindertenhilfe (BHG) anerkannten Heime;
- c. die auf den kantonalen Pflegeheimlisten aufgeführten Heime;
- d. die aufgrund interkantonalen Vereinbarungen anerkannten Heime.

§ 2 * Persönliche Auslagen

¹ Der Regierungsrat legt für Personen, die in Heimen oder Spitälern leben, die Höhe der Beiträge für persönliche Auslagen fest.

1) GS 29.276, SGS [100](#)

2) In der Volksabstimmung vom 20. Mai 1973 angenommen.

3) SR [831.301](#)

4) GS 2016.071, SGS [853](#)

§ 2a * Anrechenbare Kosten in Alters- und Pflegeheimen und in Spitälern

¹ Der Regierungsrat kann für Personen, die in Alters- und Pflegeheimen oder in Spitälern leben, die anrechenbaren Heim- und Spitalkosten begrenzen.

² Er orientiert sich dabei an den Taxen der gemeinnützigen Alters- und Pflegeheime sowie der kantonalen Krankenhäuser für Unterbringung und Betreuung sowie am Kostenanteil der versicherten Person für Pflegeleistungen. *

§ 2b * Anrechenbare Kosten in Heimen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

¹ Bei Personen, die in einem Heim leben, gelten grundsätzlich die Taxen als anrechenbare Heimkosten. *

² In der Behindertenhilfe entsprechen die Taxen den Kosten für die nicht personalen Leistungen gemäss § 19 des Gesetzes vom 29. September 2016¹⁾ über die Behindertenhilfe (BHG). *

§ 2c * Krankheits- und Behinderungskosten

¹ Der Regierungsrat legt fest:

- a. die Vergütungen für die einzelnen Krankheits- und Behinderungskosten;
- b. die Höchstbeträge für die zusätzlich zur jährlichen Ergänzungsleistung vergüteten Krankheits- und Behinderungskosten.

² Er orientiert sich bei der Festlegung der Vergütungen gemäss Absatz 1 Buchstabe a an einer wirtschaftlichen und zweckmässigen Leistungserbringung.

§ 3 * ...

§ 4 * ...

§ 5 * ...

2 Organisation und Verfahren

§ 6 Durchführungsorgane und Verwaltungskosten

¹ Die Durchführung dieses Gesetzes wird der Ausgleichskasse des Kantons Basel-Landschaft übertragen. Die sich daraus ergebenden Verwaltungskosten werden ihr aus der Staatskasse vergütet. Die Ausgleichskasse informiert die möglichen Anspruchsberechtigten durch regelmässige und gezielte Massnahmen. *

¹⁾ GS 2016.071, SGS [853](#)

² Die Mitwirkung der Gemeindezweigstellen richtet sich sinngemäss nach der Gesetzgebung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung. Die Kosten, die den Gemeindezweigstellen aufgrund dieses Gesetzes erwachsen, gehen zulasten der Einwohnergemeinden.

§ 7 Auskunfts- und Schweigepflicht

¹ Die Verwaltungs- und Rechtspflegebehörden des Kantons und der Gemeinden, die Arbeitgeber und alle Stellen, die den Anspruchsberechtigten betreuen, sind verpflichtet, der kantonalen Ausgleichskasse und den Gemeindezweigstellen unentgeltlich die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Auskünfte zu erteilen und die nötigen Unterlagen einzureichen.

² Wer für sich oder einen andern eine Ergänzungsleistung beansprucht, eine solche bezieht oder zur Gesuchseinreichung befugt ist, hat der kantonalen Ausgleichskasse alle Auskünfte zu erteilen und die Unterlagen einzureichen, die zur Prüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse erforderlich sind.

³ Die mit der Durchführung dieses Gesetzes betrauten Organe haben über ihre Wahrnehmungen Dritten gegenüber Verschwiegenheit zu bewahren.

§ 8 Pflicht zur Meldung von Änderungen

¹ Der Anspruchsberechtigte, sein gesetzlicher Vertreter oder die Person bzw. Behörde, welcher die Ergänzungsleistung ausbezahlt wird, hat der Gemeindezweigstelle zuhanden der kantonalen Ausgleichskasse oder dieser direkt von jeder Änderung der persönlichen und von jeder wesentlichen Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Anspruchsberechtigten unverzüglich Mitteilung zu machen.

§ 9 Buchführung

¹ Die kantonale Ausgleichskasse hat über die Ergänzungsleistungen gesondert Buch zu führen. Die Buchführung ist jährlich durch die externe Revisionsstelle der kantonalen Ausgleichskasse zu prüfen.

§ 10 Berichterstattung

¹ Die kantonale Ausgleichskasse erstattet über die Ergänzungsleistungen jährlich Bericht und legt die Jahresrechnung vor.

3 Rechtspflege

§ 11 * Einsprache

¹ Gegen Verfügungen der Ausgleichskasse Basel-Landschaft kann innerhalb von 30 Tagen bei dieser schriftlich oder bei persönlicher Vorsprache mündlich und begründet Einsprache erhoben werden; davon ausgenommen sind prozess- und verfahrensleitende Verfügungen.

§ 12 * Beschwerde

¹ Gegen Einspracheentscheide der Ausgleichskasse Basel-Landschaft und Verfügungen der Ausgleichskasse Basel-Landschaft, gegen welche eine Einsprache ausgeschlossen ist, kann innert 30 Tagen beim Kantonsgericht, Abteilung Sozialversicherungsrecht, schriftlich und begründet Beschwerde erhoben werden.

4 Finanzierung

§ 13 * Finanzierung

¹ Der auf den Kanton entfallende Anteil an den Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen wird wie folgt getragen:

- a. die Einwohnergemeinden tragen die jährlichen Ergänzungsleistungen für AHV-Beziehende, die in Heimen leben und die vor Erreichen des AHV-Alters keine Ergänzungsleistungen bezogen haben, im Umfang desjenigen Anteils, der die jährlichen Ergänzungsleistungen für zu Hause lebende Personen übersteigt;
- b. der Kanton trägt die übrigen Ergänzungsleistungen.

² Der einzelne Gemeindeanteil richtet sich nach der Einwohnerzahl.

5 Schlussbestimmungen

§ 14 * ...

§ 15 Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes werden das Gesetz vom 7. März 1966¹⁾ über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung und der Landratsbeschluss vom 2. November 1972²⁾ betreffend die Erhöhung der Einkommensgrenzen und der Einkommensabzüge für die Ausrichtung von Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung aufgehoben.

§ 16 In-Kraft-Treten, Verordnung

¹ Der Landrat bestimmt das In-Kraft-Treten dieses Gesetzes.³⁾

² Der Regierungsrat erlässt die Verordnung zu diesem Gesetz. *

1) GS 23.286

2) GS 24.835

3) Durch LRB vom 4. Januar 1973 rückwirkend auf den 1. Januar 1973 in Kraft gesetzt; vom Bund am 30. Juli 1973 genehmigt.

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkraft seit	Element	Wirkung	Publiziert mit
15.02.1973	01.01.1973	Erllass	Erstfassung	GS 25.130
11.02.1999	01.01.1999	§ 4	aufgehoben	GS 34.305
11.02.1999	01.01.1999	§ 6 Abs. 1	geändert	GS 34.305
11.02.1999	01.01.1999	§ 16 Abs. 2	geändert	GS 34.305
21.06.2007	01.01.2008	Ingress	geändert	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 1	totalrevidiert	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 1a	eingefügt	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 2	totalrevidiert	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 2a	eingefügt	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 2b	eingefügt	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 2c	eingefügt	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 3	aufgehoben	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 5	aufgehoben	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 11	totalrevidiert	GS 36.268
21.06.2007	01.01.2008	§ 12	totalrevidiert	GS 36.268
25.06.2009	01.01.2010	§ 13	totalrevidiert	GS 36.1180
25.06.2009	01.01.2010	§ 14	aufgehoben	GS 36.1180
09.12.2010	01.01.2011	§ 2a Abs. 2	geändert	GS 37.483
28.01.2016	01.01.2016	§ 13	totalrevidiert	GS 2016.003
28.01.2016	01.01.2016	Anhang 1	Name und Inhalt geändert	GS 2016.003
29.09.2016	01.01.2017	§ 1a	Titel geändert	GS 2016.071
29.09.2016	01.01.2017	§ 1a Abs. 1	geändert	GS 2016.071
29.09.2016	01.01.2017	§ 1a Abs. 1, lit. a.	geändert	GS 2016.071
29.09.2016	01.01.2017	§ 1a Abs. 1, lit. b.	geändert	GS 2016.071
29.09.2016	01.01.2017	§ 2b Abs. 1	geändert	GS 2016.071
29.09.2016	01.01.2017	§ 2b Abs. 2	eingefügt	GS 2016.071
29.09.2016	01.01.2017	Anhang 1	Inhalt geändert	GS 2016.071

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkraft seit	Wirkung	Publiziert mit
Erllass	15.02.1973	01.01.1973	Erstfassung	GS 25.130
Ingress	21.06.2007	01.01.2008	geändert	GS 36.268
§ 1	21.06.2007	01.01.2008	totalrevidiert	GS 36.268
§ 1a	21.06.2007	01.01.2008	eingefügt	GS 36.268
§ 1a	29.09.2016	01.01.2017	Titel geändert	GS 2016.071
§ 1a Abs. 1	29.09.2016	01.01.2017	geändert	GS 2016.071
§ 1a Abs. 1, lit. a.	29.09.2016	01.01.2017	geändert	GS 2016.071
§ 1a Abs. 1, lit. b.	29.09.2016	01.01.2017	geändert	GS 2016.071
§ 2	21.06.2007	01.01.2008	totalrevidiert	GS 36.268
§ 2a	21.06.2007	01.01.2008	eingefügt	GS 36.268
§ 2a Abs. 2	09.12.2010	01.01.2011	geändert	GS 37.483
§ 2b	21.06.2007	01.01.2008	eingefügt	GS 36.268
§ 2b Abs. 1	29.09.2016	01.01.2017	geändert	GS 2016.071
§ 2b Abs. 2	29.09.2016	01.01.2017	eingefügt	GS 2016.071
§ 2c	21.06.2007	01.01.2008	eingefügt	GS 36.268
§ 3	21.06.2007	01.01.2008	aufgehoben	GS 36.268
§ 4	11.02.1999	01.01.1999	aufgehoben	GS 34.305
§ 5	21.06.2007	01.01.2008	aufgehoben	GS 36.268
§ 6 Abs. 1	11.02.1999	01.01.1999	geändert	GS 34.305
§ 11	21.06.2007	01.01.2008	totalrevidiert	GS 36.268
§ 12	21.06.2007	01.01.2008	totalrevidiert	GS 36.268
§ 13	25.06.2009	01.01.2010	totalrevidiert	GS 36.1180
§ 13	28.01.2016	01.01.2016	totalrevidiert	GS 2016.003
§ 14	25.06.2009	01.01.2010	aufgehoben	GS 36.1180
§ 16 Abs. 2	11.02.1999	01.01.1999	geändert	GS 34.305
Anhang 1	28.01.2016	01.01.2016	Name und Inhalt geändert	GS 2016.003
Anhang 1	29.09.2016	01.01.2017	Inhalt geändert	GS 2016.071

Erlasstitel	Ergänzungsleistungsgesetz zur AHV und IV
SGS-Nr.	833
GS-Nr.	25.130
Erlassdatum	15. Februar 1973
In Kraft seit	1. Januar 1973

> [Übersicht Systematische Gesetzessammlung](#) des Kantons BL

Hinweis: Die Links führen in der Regel zum Landratsprotokoll (2. Lesung), woselbst weitere Links auf die entsprechende Landratsvorlage, auf den Kommissionsbericht an den Landrat und das Landratsprotokoll der 1. Lesung zu finden sind. > [Mehr](#)

Änderungen / Ergänzungen / Aufhebungen (chronologisch absteigend)

Datum	GS-Nr.	In Kraft seit	Bemerkungen
29.09.2016	2016.071	01.01.2017	LRV 2015-243
28.01.2016	2016.003	01.01.2016	LRV 2015-329
09.12.2010	37.481	01.01.2011	Mit EG KVG
25.06.2009	36.1180	01.01.2010	Mit Finanzhaushaltsgesetz
21.06.2007	36.268	01.01.2008	LRV 2007-021
05.06.2003	34.1134	01.08.2003	Traktandum 7 ; LRV 2002-223
11.02.1999	34.305	01.01.1999	Traktandum 4 ; LRV 1998-229
23.06.1982	28.161	01.01.1983	